

„**Väter-Projekt-Tage**“ - eine Arbeitshilfe für einzelne Thementage oder turnusmäßige Treffen

So könnte es gehen – grundlegende Arbeitsprinzipien

Wer – Mitarbeiter und Teilnehmer

das Leitungsteam

3-5 Personen, davon die MZ „aktive“ Väter

Das Team kümmert sich um Einladung / Andacht / Inhalte

Es hält / knüpft den Kontakt zur Gemeinde und ist Ansprechpartner in allen Belangen.

die Teilnehmer

Das Angebot richtet sich an Väter mit Kindern im Schulalter

Es kommt wahrlich nicht auf die Größe der Gruppe an, aber gar zu familiär oder kumpelhaft sollte es nicht zugehen, da sonst die **gewünschte Offenheit** in Gefahr gerät.

Was – der Rahmen

der Ansatz

Nichts vormachen sondern miteinander tun, nicht belehren sondern im Gespräch sein.

Arbeitsrichtlinie. Möglichst wenig Aufwand, aber so natürlich und selbstverständlich wie es nur geht.

Oberstes Gebot: Zeit füreinander nehmen, gerade wenn man meint sie nicht zu haben!

einen Ritus haben

Als Startort bietet sich die Kirche, damit ist klar, wir kommen als Christen zusammen

Dort ist Zeit und Raum für Andachtsimpuls / Gebet / Infoblock

Der Abschluss mit Wort auf dem Weg + Segen sollte am jeweiligen Aktionsort sein

- Darauf achten, dass an am Schluss alle aufräumen, evtl. Kosten begleichen
- Für die jeweiligen Thementage ist auf die entsprechende „**Kleiderordnung**“ zu achten

Wie - Ran an die Arbeit – Praxistipps für die einzelnen Tage

Das wird schon wieder – Reparatur Tag

+ Treff in einer Werkstatt / Hobbyraum; Väter bringen Werkzeugbox mit

+ Repariert werden können sowohl Dinge von Kindern als auch Vätern

als da wären: Spielzeug, Fahrräder, Maschinen, Werkzeuge, Möbel u. ä.

+ Zum Start Kurzansage was zu tun ist, damit sich sinnvolle Teams bilden.

+ Fachsimpeln erwünscht, Arbeitsschutz beachten!

+ Aus diesem Tag könnte sogar ein regelmäßiger Reparaturdienst entstehen.

Diesen könnten dann Senioren (mit den Kindern) leisten.

Inhaltlicher Impuls: Arbeitsschutzunterweisung (Schutzbrille/ -handschuhe, Sanikasten,

Haltwerkzeuge + stabile Unterlagen, Werkzeug i.O., Umgang mit jeglichen Maschinen/

E-Werkzeugen..., Befähigungen für Schweißen/ Kettensäge .../ zum anderen ginge ein Signal

„wider“ die Wegwerfmentalität aus – darüber bitte auch mit Kindern reden!)

Andachtsgedanke: AT: Reparatur der Jerusalemer Stadtmauer (Nehemia 2-4 i.A.)

NT: Matth. 4,21 Fischernetze flicken

Hebräer 10,35 Glauben (z.B. bei Zweifel=kaputt) nicht wegwerfen

Hauptsache raus – Natur Tag

Das Spektrum dieses Tages ist riesig: Es reicht von „vor der Haustür“ bis hin zu Exkursionen und Umweltschutzprojekten, vom Wandertag mit Picknick bis zur Pirsch mit dem Förster. Aber auch die sportlichen Aktivitäten Rad, Kanu, Klettern, Geländespiele ... fallen darunter.

- Zentrales Anliegen: Bewegung an der frischen Luft, die Natur ist unser Lebensraum, Kreativität und natürliche Zusammenhänge erfahren und die Verantwortung dafür fördern.
- Natur ist schön und Bewahrens wert. Zugang zur Natur und Abenteuer finden.
- Wenn es geht den erlebnispädagogischen Ansatz nicht erkennen lassen und jeden „Eventcharakter“ vermeiden – vielmehr sollte das Spiel / die Unternehmung / das Bewegen im Freien selbstverständlich zu einer gesunden Lebensführung dazu gehören.
- Es gilt, besser das „Draußen sein“ in allernächster Umgebung in das Blickfeld zu nehmen als „kostenpflichtige Angebote“ mit Exklusivcharakter ausfindig zu machen

Inhaltlicher Impuls: Pflanzen, Tiere, Umwelt, Infos/ Wissenswertes evtl. mittels Quiz oder Führungen, Naturmaterialien zum Basteln sammeln, Natur erobern und „zähmen“ (Buden / Dämme bauen, sich zurechtfinden und orientieren können / Natur (Erde) als unsere Lebensgrundlage

Andachtsgedanke: 1. Mose 1,28 (Schöpfungsauftrag)
Matth. 14,23 und 17, 1-9 (Natur –Ort der Gottesbegegnung)
Psalm 1 und Matth. 13 „Wachstumsgleichnisse“,
(Natur- Bildvergleiche für den Glauben)

Ohne Fleiß kein Preis – Arbeits Tag

Wenn es geht, soll an diesem Tag richtig zugapackt und etwas „Abrechenbares“ geschafft werden. Am Schluss könnte eine kleine Belohnung stehen (z.B. Grillen oder Eis, Home-Kino im Gemeinderaum mit Popcorn + Bier/ Limo, Freibadbesuch als Abkühlung).

Kinder wissen meist wenig von der Arbeitswelt (ihrer Eltern). Zusätzlich wird oft negativ, belastend von Arbeit gesprochen und sie erleben kaum noch körperliche Arbeit. Von daher ist es gut, wenn das Vorbereitungsteam eine spannende Aufgabe findet, die sich vor allem von der von den Kindern bekannten Haus- und Gartenarbeit abhebt.

Denkbar ist:

- + Wald/ Baumpflanzaktion in der Gemeinde oder über Umweltschutzgruppen
- + Kartoffelernte bei Landwirten im Nebenerwerb - dort wird noch per Hand gearbeitet
- + ein Projekt in Angriff nehmen wie Grillplatz, Spielplatz renovieren (streichen), Absprache nötig!
- + Möglich ist auch die Frage nach „Sozialarbeit“ (Diakonie, Alteneinrichtungen) oder gemeinnütziger Arbeit (Nachfrage bei Kommunen und Vereinen, z.B. Wanderwege kennzeichnen), Arbeitseinsatz in der Kirchengemeinde.

Inhaltlicher Impuls: Um erfolgreich/ sinnvoll zu arbeiten braucht es Kompetenz, Werkzeuge, Strukturen. Darum sollte es vor Arbeitsbeginn eine Ablaufbesprechung geben, damit vor allem die Kinder wissen was zu tun ist und nicht nur „für jeden Handgriff“ angestellt werden müssen (Material, Werkzeug und Arbeitsplan!!!)

Andachtsgedanke: 2. Thes. 3,10 Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen
Psalm 127,1 ohne Gutes zu tun, ist vieles an Arbeit vergeblich
Ora et labora (beten und arbeiten) der Wahlspruch der Mönche

Soviel Zeit muss sein – Kultur Tag

Das Leben ist nicht nur Pflicht, Mühe, Lernen und Arbeit, sondern auch Muße und Schöngest. Das will gelernt sein, bzw. der Zugang dahin gefunden werden.

Möglichkeiten:

- Museumsbesuche (heimatkundliche, historische, technische, religiöse) dafür Museumstage (Nächte) nutzen (oft kostenfrei!).
- Theaterführung, Lesenacht im besonderen Ambiente
- Besuch eines Künstlers und deren Werkstatt (Volkskunst, Steinmetz, Glasbläser)
- Musik – Kantor mit ins Boot nehmen / Tag der offenen Tür in der Musikschule nutzen,

- Baukunst: eine Stadt besuchen, Fachwerkdörfer, Kirchenrally, Porphyrstraße (als Radtour möglich)
- Gartenbau / Landschaftsparks / Kulturlandschaften / Weihnachtsland Erzgebirge
- Geschichte: Völkerschlachtdenkmal, Wartburg / Wittenberg = Luther

Deutlich soll werden: Kultur macht unser Leben reicher und zeugt vom besonderen Können verschiedener Menschen. Kultur verbindet Völker und Menschen aber auch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Kultur muss nicht teuer sein, denn vieles ist kostenlos.

Auf Kultur muss ich mich jedoch „einlassen“, betrachten und anhören, sich Zeit nehmen, dafür „chic machen“ gehören gleichermaßen zusammen.

Das es ja auch die „Esskultur“ gibt, rundet ein „kultivierter“ Imbiss / Picknick den Tag am schönsten ab (passender Raum / Platz, Tischdecken, Servietten, Kerzen, Gläser)

Inhaltlicher Impuls: Entweder bereitet sich einer / mehrere Väter auf die „Reiseleitung“ vor, oder man bestellt eine Führung. Ohne „Zusatzinformationen“ kommen die Beteiligten der Kultur ungenügend näher. Auf alle Fälle muss es Raum für Gespräche, Fachsimpelien und Rückfragen geben, sonst kann kein Interesse geweckt werden.

Andachtsgedanken: 2.Mose 12 der Ritus des Passamahles ist jüdische Kultur
Lk. 2,42 (-52) „so ist es Brauch“ (Tradition ist eine Art der Kultur)
Joh. 2,1-11 Feste feiern ist Kultur (das Himmelreich ist wie ein Fest)

Da schau mal einer an – Entdecker Tag

Hier verbirgt sich eine Vielfalt von Gestaltungsrichtungen. Der Tag lebt vom „Überraschenden“.

- Ach, das machst du gern – Einladung zum Hobby bei verschiedenen TN
- Das hätte ich nicht gedacht, dass es in unserm Ort ... gibt (Ortsrundgang mit kleinen Aufgaben, Straßenplan, evtl. Vergleich mit alten Fotos).
- Entdeckertag könnte aber ebenfalls ein richtiges „Lernprogramm“ haben wie Betriebsbesichtigung (als Berufsorientierung), Geschichtswerkstatt – Senioren besuchen und nach dem (Sinn des) Leben(s) fragen, im Kirchenarchiv stöbern ...

Inhaltlicher Impuls: Wichtig für diesen Tag ist der Austausch / das Gespräch am Ende des Tages. Das Staunen darf dabei gelernt werden

Andachtsgedanke: Psalm 8,5+6 (Mensch) / 104,24 (Schöpfung), / 139,14 (ganz persönlich)

Alles hat seinen Preis – Shopping Tag

Dieser Tag mag einigen seltsam vorkommen. Ich halte ihn jedoch in einer auf Konsum ausgerichteten Gesellschaft für sehr hilfreich.

methodisch:

Einkaufszentrum mit Geschäftervielfalt / Vater + Kind können je ein „Wunschgeschäft“ wählen / jedem steht eine **fiktive** Geldsumme für einen realen Wunsch zur Verfügung.

Gut wäre als Abschluss noch den realen Wochenendeinkauf zu tätigen (Supermarkt?) – da springt als Erfahrung heraus, dass (Ein) kaufen auch „Arbeit“ macht und Zeit beansprucht.

Sinn des Ganzen:

Erkenntnis – Einkaufen hat nicht nur etwas mit verfügbarem Geld und Wünschen zu tun. Kaufen erfordert Wissen und Kenntnis (von Preisen, wozu ich das Produkt nutzen will) und Selbstdisziplin – ich muss, kann und brauch nicht alles zu haben. Schließlich: Dankbarkeit sich vieles leisten zu können.

Inhaltlicher Impuls: während des Einkaufes: Wie mache ich mich kundig über Qualität und Preis-Leistung des gewünschten Produktes = beraten lassen / Gespräch über die Kosten – wie lange müssen Eltern dafür arbeiten / das Angebot ist erdrückend – wie lerne ich auszuwählen / vergleichen – ist ein oder name Produkt eigentlich schlechter als Marke? / Warum möchte ich eigentlich dies und das kaufen? ...

Andachtsgedanke: 1.Kor. 6,20 „Ihr seid teuer erkauft“ (jeder ist wertvoll bei Gott)
Lk. 6,5 „Wo kaufen wir Brot“ (kaufen ist lebensnotwendig)
Lk. 14,16-19ff (kaufen und „haben“ macht nicht selig)

Weitere Thementage

Wissens Tag: Gesprächsrunde mit Lehrer / jedes TN Paar bringt für 15 min „Lernfutter“ mit / Besuch der „Kinderuni“ (kundig machen an Uni- Standorten)

Spiel Tag: Lieblingsspiel erklären / spielen, Massenspiele, als „Tester“ in Spielzeugladen fungieren

Sport Tag: „Blödelolympiade“, Schnupperkurse (Bogenschießen / TT), Trainingsstationen für Aufwärmübungen, kleines Turnier (Fußball / Unihockey)

Fahrradtag: Beratung, Pflege + Reparatur - Tipps vom Fachmann, Verkehrserziehung, Rally bzw. Geschicklichkeitsparcours, Ausflug

Energie Tag: Führung in Wasser-, Solar-, Windkraftanlage. auch auf Deponie. (weggeworfene Energie)

Koch Tag: keine Küchenherde sondern Lagerfeuer + Grill. Wie bereite ich geangelten Fisch, Kesselgulasch oder Pichelsteiner in einem Topf auf offenem Feuer, diverse Salate bereiten, Folienkartoffeln, Stockbrot, Grillspieße

Ruhe Tag: Schweigen + Meditieren = Bilder + Musik, Kloster oder Kirchenbesuch (Kirchenpädagogik), kleine Orgelmusik, Bibel lesen = Stille Zeit, Quatschen im Liegestuhl, Picknick, professionelle Massage / Entspannungstechnik

Walderlebnis Tag: einen Tag im Wald leben, Bude bauen, am besten darin noch übernachten, Pflanzenbestimmung, Rundgang mit Förster, Müll sammeln

Gesundheits Tag: 1. Hilfe Training, wo kommt unser Essen her? – Bauernhof + Supermarkt, „Körperertüchtigung“ an der frischen Luft (kleines Trainingsprogramm erstellen)

Feier Tag: kurze Infos über Inhalte der gesetzlichen Feiertage, Programm für Geburtstag / Konfirmation planen, Projekt entwerfen für Muttertag oder Martinstag... mit der Gemeinde

Kirchen Tag: oft gibt es ja Gemeindezusammenschüsse – also alle Kirchen „abklappern“ und in jeder die spezifischen Besonderheiten in Augenschein nehmen, Besuche + Gespräch mit den Hauptamtlichen, jedes Vater – Kind Team darf mal für 2-3 min „predigen“ (griffige Bibelverse bereithalten, mit Pfarrer absprechen)

Heimat Tag: Quiz rund um den Ort, Ortsrundgang mit allen Besonderheiten, Mängelliste dem Bürgermeister übergeben, Fotos für Ausstellung machen + präsentieren

Checkliste:

Einladung, mit allen Infos für die Teilnehmer

Veranstaltungsort abklären

Kontakte zu Fachleuten / Gastgebern knüpfen

Nötige Werkzeuge / Materialien

Kostendeckung

Andacht

Kleine Stärkung / Getränke